

Freitag 01.07.05

ab 20.00 h Diskussionsveranstaltung

**IM METROPROLETAN ARCHIV & BIBLIOTHEK
EBERHARDSHOFSTR. 11 HH | NBG
GOSTENHOF**

Die weltweite Anti-Globalisierungsbewegung ist aktuell eine der am meisten wahrgenommenen Protestbewegungen der letzten Jahre.

So unterschiedlich ihre AkteurInnen sind, so vielfältig sind dabei auch die Ansatzpunkte und Inhalte.

Als gemeinsamer Nenner verbindet sie die Kritik an der Durchsetzung einer neoliberalen Wirtschaftspolitik. Diese ist dafür verantwortlich, dass sich international, aber auch regional die Schere zwischen arm und reich immer weiter öffnet: zugunsten der Profitmaximierung für transnationale Konzerne, Banken und Versicherungen werden immer mehr Menschen ihrer Existenzgrundlagen beraubt.

Unter den Tisch fällt hierbei in der Regel die Tatsache, dass die weltweiten kapitalistischen Macht- und Ausbeutungsverhältnisse nicht geschlechtsneutral funktionieren:

Die für patriarchale Gesellschaften charakteristische Definition von Frauen als minderwertig, eine geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und die daran geknüpfte Ab- bzw. Entwertung von Frauenarbeit sorgen dafür, dass die zunehmende Durchkapitalisierung und Vermarktung des Lebens auf Frauen andere Auswirkungen zeigt als auf Männer.

In Argentinien, das seit den 70er Jahren ein Musterland des Neoliberalismus ist, leben heute mehr als die Hälfte der Menschen unter der Armutsgrenze. Dabei sind sieben von zehn "absolut Armen" weiblich.

Der Anteil von Frauen an den weltweit rund 1,2 Milliarden "absolut Armen" und an den rund 50 Millionen Flüchtlingen auf rund 70% geschätzt. Frauen leisten zwei Drittel der Arbeit, sie besitzen 10% des Vermögens und nur 1% der Produktionsmittel.

**In der
Veranstaltung
wollen wir die
Rolle von Frauen
im Prozess
der neoliberal-
kapitalistischen
Globalisierung
beleuchten, Fragen
nach möglichen
Alternativen aus
feministischer
Sicht aufwerfen
und Frauen als
Subjekte, als
Akteurinnen und
Widerständige
sichtbar
machen.**



Frauen & Globalisierung

Globalisierungskritik aus feministischer Perspektive

DIE VERANSTALTUNG IST ERGEBNIS VON DISKUSSIONEN EINER FRAUEN-ARBEITSGRUPPE AUS NÜRNBERG

Das **Metroproletan** wurde im September 1990 gegründet mit dem Ziel Bücher, Zeitschriften und Dokumente linker Theorie, Geschichte und Bewegung zu sammeln, zu archivieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 19.00 bis 22.00 Uhr